

Personalien

Name und Vorname: Kunz Martin
Titel: Prof. Dr. phil.

Wohnadresse: Fellenbergstrasse 277
8047 Zürich

Telefon 044 493 21 43
Natel 079 430 97 14
Mail info@martkunz.ch
martin.kunz@phzh.ch
Web www.martkunz.ch

Ausbildung

Besuch der Primarschule in Zürich

Besuch des Gymnasiums Freudenberg in Zürich
Matura Typus A

Studien in Deutscher Literatur, Musikwissenschaft,
Sozialethik und Systematischer Theologie

Studien am Konservatorium Zürich (Klavier, Orgel, Komposition)

Studium in Philosophie und Anthropologischer Psychologie, Pädagogik
und Neuerer Deutscher Literatur an der Freien Universität Berlin und an
der Universität Zürich

Promotion an der Universität Zürich mit einer Arbeit über
C.G. Jung

Studien am C.G. Jung - Institut Zürich

Maltherapeutische Kurse am C.G. Jung- Institut Küsnacht

Künstlerkurse an der F + F Schule für experimentelle
Gestaltung

Nachdiplomkurs Art coaching und Kulturmanagement an der
Hochschule für Gestaltung Luzern

Praktische Tätigkeiten

Tätigkeiten zur Zeit	Freie Tätigkeit als Philosoph, Musiker und Kulturschaffender
	Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) in den Fachbereichen Identität und Entwicklung sowie Bildung und Gesellschaft
	Interdisziplinäre Projekte an verschiedenen Zürcher Gymnasien
	Dozent am IAC / Abteilung Mal- und Kunsttherapie
	Kurse in philosophischer und ästhetischer Reflexion und Praxis in Zusammenarbeit mit andern Fachpersonen
	Projekt Philosophie im Gartenhaus (Zürich)
	Projekt Haus für Kunst & Kultur (Zürich)
	Projekt <i>eine Art Schule</i> (www.eineartschule.net)
	Mitglied Stiftungsrat EGIS (Europäische Stiftung für interdisziplinäre Studien)

3. Frühere Tätigkeiten

	Erziehungsassistent an der Schweizerischen Alpen Mittelschule Davos
	Privaterzieher und Lehrer auf Schloss Obergrombach (D) bei Familie Krupp von Bohlen und Halbach
	Lehrtätigkeit und Schulleitung im Ausbildungszentrum Brunau (AZB)
	Lehrtätigkeit an der Eingliederungsstätte Appisberg Männedorf
	Psychotherapeutische Tätigkeit im AZB
	Eigene Praxis für analytische Gesprächspsychotherapie
	Kunsttherapeutische Projekte in der Einzel- und Gruppenarbeit

1992ff. Mitbegründer der Künstlergemeinschaft Kunstnovember in Wetzikon. Seither Konzerte und Performances im In- und Ausland.

Publikationen/Öffentliche Performances (Auswahl)

Publikationen in Fachbüchern

Martin Kunz/Gustav Dreifuss: Bild und Seele. Phantasie als Lebensgrundlage. Schweizer Spiegel Verlag /Raben-Reihe. Zürich 1986

Lug und Trug in der Wissenschaft. in: Martin Kunz/Allan Guggenbühl: Prahlerei, Lug und Trug. Schweizer Spiegel Verlag/ Raben-Reihe. Zürich 1987

Die Ungeheuerlichkeit des Seelischen. in: Allan Guggenbühl/Martin Kunz: Das Schreckliche. Mythologische Betrachtungen zum Abgründigen im Menschen. Schweizer Spiegel Verlag/Raben-Reihe. Zürich 1990

Hephaistos. a.a.O. 1990

Hiob und die Abgründe Gottes. a.a.O. 1990

Diverse Beiträge in: Gerhard Stumm u.a. (Hrsg.): Wörterbuch der Psychotherapie. Springer Verlag. Wien 2000

Publikationen in Periodika

Fordern und Nachgeben in der Erziehung Behinderter. Schweizer Erziehungsrundschau. St. Gallen 1/1986

Von der Schwierigkeit, ein Jugendlicher zu sein. Publikation des AZB, Zürich 1986

Wissenschaft als Kirche. ZfLG Nr. 43. 1986

Die Wahrheit der mythischen Phantasie. Zeitschrift ZfLG Nr. 3. 1987

Die Wirklichkeit der Bilder. Notizen zu Tiefenpsychologie und Kunst. Kunstforum international. Band 101. Köln 1989

Jung, dynamisch, sportlich – oder wie erkennt sich der Behinderte in der Werbung? Fachzeitschrift für Rehabilitation. Pro Infirmis 3. Zürich 1990

Schwierigkeiten mit Therapie und Ethik. In: Forum für Kunsttherapie. 4. Jg. Zürich 1991/ 1

American Dream? Kunstforum international. Bd. 118. Köln 1992

Der Mensch – ein hinkender Goldschmied. In: Forum für Kunsttherapie. 6. Jg. Zürich 1993/Heft 1

Was heisst „humanistisch“? Publikation des IAC, Zürich 2000

Unendliche Spiegelungen. Überlegungen zum Phänomen der Projektion. In: Forum für Kunsttherapie. 15. Jg. Zürich 2002/Heft 1

Vom Segen der Demenz. In: GORGO. Zeitschrift für archetypische Psychologie und bildhaftes Denken. Heft 42. Zürich 2002

Unsere postmodernen Seelen. In: GORGO. Heft 43. Zürich 2003

Fitness und Schönheit. In: GORGO. Heft 47. Zürich 2004

Bildung als Liebesgeschichte. In: GORGO. Heft 49. Zürich 2005

Gibt es Archetypen? In: GORGO. Heft 51. Zürich 2007

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

1982ff. Mitglied der Herausgebergruppe der psychologischen Buchedition „Raben-Reihe“ im Schweizer Spiegel Verlag.

1990 - 2002 Redaktionsmitglied der Zeitschrift FORUM für Kunsttherapie. Zürich/Biel

2001ff. Redaktionsmitglied der Herausgebergruppe der Zeitschrift GORGO. Zeitschrift für archetypische Psychologie und bildhaftes Denken. Zürich

Tätigkeit als Referent und Gastdozent an Hochschulen und Fachtagungen

Die phantastische Grammatik der Seele. Vortrag am Symposium Bild und Seele. Kunsthalle Pfäffikon 1990

Hinterhältige Grübeleien über die Jugend und ihre Drogen. In Kooperation mit Prof. Dr. Roland Huber, Leiter des Psychoanalytischen Seminars München. Kunstnovember Wetzikon Oktober 1994

Der Fall Hanspeter. Hochschule für Gestaltung Zürich. WS 1998

Bemerkungen zur Erziehung der Knaben. Fachhochschule Karlsruhe. September 1999

Die therapeutische Bedeutung einer nicht-therapeutischen Intervention. Universität Basel/Medizinische Fakultät WS 1999

Vortrag und künstlerische Interventionen an der Fachtagung *Leid und Schmerz* des Instituts Dialog Ethik. Universität Zürich und Zurzach. März 2001

Männer brauchen etwas Wahnsinn. Fachtagung für Ärzte und Psychologen des Kantons Thurgau. Februar 2002

Performances im intermediären Raum von Kunst, Philosophie und Bildung

Diverse Konzerte und Performances im In- und Ausland
mit Jeanine Osborne, Stimme und Martin Kunz, Klavier. u.a.:

- Musik von Kindern, für Kinder, über Kinder. Fachtagung für Ärzte, Pädagogen und Pflegepersonal. In Zusammenarbeit mit der Stiftung *Das kritisch kranke Kind*. Lausanne 2001
- From the Diary of the Wetzikoner Hausfrau. 6 Konzerte am Fringe Festival Edinburgh 2000
- Diverse Konzerte und Performances in der Schweiz und in Deutschland 2002ff.

Denken kann ich auch im Dunkeln. Gruppenbild. Ausstellung der Zürcher Künstler 1993

Mitgestaltung der Kunst- und Bildungsreihe *Das Unendliche. Einige Annäherungen*. Kunstnovember Wetzikon 1994

Zweihundertundein Bild. Gruppenausstellung in der Galerie Siegenthaler Zürich. 1994

Mandala. Gruppenausstellung. Galerie Cevo im Zusammenhang mit dem Projekt „Zürcher Inventar“/Helmhaus Zürich 1995/96

Anleitungen zu kunstanalogem Denken und Handeln. Seit 1997. In Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden

Veranstaltungsreihe Philosophie im Gartenhaus (Zürich) seit 1997. In Zusammenarbeit mit dem Philosophen und Mathematiker Markus Huber

Visite. Performance im Rotkreuzspital Zürich. 1998

Wie wirkt Kunsttherapie? Vortrag und künstlerische Interventionen. Symposium im Kunsthaus Zürich. 2000

Veranstaltungsreihe Kunst & Kultur. Bis 2002 im Atelier Letzigraben. Seither im Haus für Kunst & Kultur in Zürich-Albisrieden

Reihe Philosophische Abendgespräche im Hotel Waldhaus in Sils-Maria. Zusammen mit Markus Huber. Seit 2007 (jeweils in der letzten Juliwoche)

Interventionen. Fünf Künstlerreaktionen auf C. G. JUNG / DAS ROTE BUCH. Im Museum Rietberg Zürich

Geschlossene Veranstaltungen. Zum Beispiel KunstPhilo-Wochen am Spital Affoltern (seit September 2009 / in Zusammenarbeit mit dem Philosophen Markus Huber und diversen Künstlern)

Künstlerische Publikationen

CD: From the Diary of the Wetzikoner Hausfrau. Mit Jeanine Osborne. Eine Produktion der Literaturzeitschrift *Die Affenschaukel* Nr. 18 / 1996.

CD: Schauen Sie mich an Herr Direckter. Mit Jeanine Osborne. Im Auftrag und in Kooperation mit DRS 2. 1999

Schritte wie Wolken. Gedichte. Mit Zeichnungen von Beatrice Bucher. Edition Kunstnovember. Zürich 2001